

¹⁾ Vgl. dazu Nr. 1482 Vorbemerkung. Ein bei Koch, *Umwelt* 128, unter demselben Datum angeführtes „Dekret“ des NvK ist unter der angegebenen Signatur nicht zu verifizieren.

1451 Juli 27, Hannover.

Nr. 1535

NvK an den Dekan von St. Sebastian in Magdeburg. Er habe dem Dekan seinerzeit die Appellationssache der Braunschweiger Bürger Clemens Cremer und der Witwe des †Iohannes Seende gegen Iurgen Iurgens, Gerwen Iurgens und andere Söhne des †Tilen Iurgens aus der Diözese Halberstadt übertragen. Nach derzeitiger Information handle es sich aber um eine weltliche Sache, die von einem weltlichen Richter zu entscheiden sei. Wenn es sich so verhalte, solle der Dekan sie dem Richter übergeben, der für die Streitparteien zuständig sei.

Or., Perg. (S und Schnur fehlen, Schnurlöcher): BRAUNSCHWEIG, Stadtarchiv, Urk. A III 2 Nr. 27.

Auf der Plika: H. Pomert; unter der Plika: Visa. T. L.

Kop. (18. Jh.): WOLFENBÜTTEL, StA, 32 Slg. 5.1 p. 172, aus einem Chartularium Cyriaci Nr. 4.

Erw.: Schwarz, *Regesten* 453 Nr. 1814.

1451 Juli 27, Hannover.

Nr. 1536

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablafß für die Marienkapelle in Königsutter.¹⁾

Or., Perg. (Schnur; S fehlt, hat aber rote Wachsspuren hinterlassen): WOLFENBÜTTEL, StA, 13 Urk. 73.

Auf der Plika: H. Pomert; unter der Plika: Visa. T. L., darunter: V, darunter: Visa (alles von der Hand Livingstons). Rückseitig (etwa gleichzeitig): Indultum Nicolai de Cusa cardinalis usw.

Kop. (17./18. Jh.): WOLFENBÜTTEL, StA, VII B Hs. 323 (Urkundenabschriften des Klosters Königsutter) f. 28^v-29^r.

Erw.: C. Römer, in: *Germania Benedictina* VI 277; Naß, *Ablafßfälschungen* 408; Schwarz, *Regesten* 453 Nr. 1813.

Formular: Dum precelsa meritorum insignia (Nr. 966).

¹⁾ Förderung der damals in Blüte stehenden und auch finanziell einträglichen „Lutterschen Fabrt“.

1451 Juli 27, Hannover.

Nr. 1537

NvK (an alle Christgläubigen). Er gewährt allen, die beim täglichen Läuten bestimmter Glocken des Domes und der Michaeliskirche in Hildesheim zur Zeit des Completorium zu Ehren der Jungfrau Maria den Englischen Gruß beten, 10 Tage Ablafß.

(Or. (beschädigtes S): HANNOVER, HStA, Hild. Or. 1 Hildesheim, St. Michael Nr. 374.)¹⁾

Erw.: Doebner, *Urkundenbuch* VII 21 Nr. 41; Vansteenbergh 486 (mit irriger Ortsangabe „Hildesheim“); Schiel, *Nikolaus von Cues* 31; Koch, *Umwelt* 128; Piekarek, *Braunschweiger Ablafßbriefe* 105; Boockmann, *Ablafßfälschungen* 663; Schwarz, *Regesten* 453 Nr. 1812.

¹⁾ Kriegsverlust. Unsere Angaben nach Doebner.

1451 Juli 28, Hannover.

Nr. 1538

NvK an Bürgermeister, Räte und Gemeinde der Stadt Hannover in der Diözese Minden. Er bestätigt kraft seiner Legationsgewalt die ihnen verliehene Gunst Kg. Friedrichs, daß keiner ih-

rer Einwohner und Untersassen in solchen Sachen vor ein "verbotenes" Gericht gezogen werden dürfe, die nicht in dessen Zuständigkeit fallen, wenn er sich seinem zuständigen weltlichen Herrn und Richter stellen wolle, wie eben dieses in den vorgelegten königlichen Urkunden entbalten sei¹⁾, und setzt Beschützer der königlichen Verfügung wie auch seiner eigenen Bestätigung ein.

Or., Perg. (S): HANNOVER, Stadtarchiv, U I/82f. Auf der Plika: H. Pomert; unter der Plika: Visa. T. L.

Erw.: Schwarz, Regesten 453 Nr. 1816.

Als Beschützer setzt NvK ein: die Äbte der Benediktinerklöster St. Godehard vor Hildesheim und St. Michael in Lüneburg sowie den Dekan von St. Blasii in Braunschweig. Sie können sich kirchlicher Zensuren samt Anrufung des weltlichen Armes bedienen.²⁾

¹⁾ Urkunden Friedrichs III. von 1450 XI 5; HANNOVER, Stadtarchiv U I/817 und 818.

²⁾ Vgl. hierzu auch Nr. 1649.

1451 Juli 28, Hannover.

Nr. 1539

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die St. Johannes-Kirche in Lüneburg.¹⁾

Or., Perg. (S): LÜNEBURG, Stadtarchiv, UA b 1451 Juli 28 (2426). Auf der Plika: H. Pomert; unter der Plika: Visa. T. L.

Erw.: Schwarz, Regesten 454 Nr. 1817.

Formular: Inter sanctorum solemnia (Nr. 971).

¹⁾ Die Verleihung dürfte auf die Initiative des damaligen Propstes Leonard Langen zurückgehen, der, wie sich aus Nr. 1570 Z. 6–8 ergibt, damals mit NvK in Hannover Verhandlungen führte.

<(nach) 1451 Juli 21; Juli 24 / 28 (?), Hannover?>

Nr. 1540

<NvK> verkündet den Jubiläumsablaß <für das Stift Hildesheim?>.

Erw. (1667): HILDESHEIM, Dombibl., Hs 3 (Archivrepertorium des Domkapitels) p. 230; Schwarz, Regesten 452 Nr. 1807.

In den Urkundenregesten zur Capsula vigesimasecunda sub titulo indulgentiae heißt es als Nr. 24: publicatio Jubilaei 1451.¹⁾

¹⁾ Vorauf geht ein Regest, das sich eindeutig auf Nr. 1508 von 1451 VII 21 bezieht; auf Nr. 1540 folgt ein entsprechendes Regest über die Quittierung von Ablaßgeldern, wie sie in Nr. 2428 von 1452 III 24 (bzw. in Nr. 2436 von 1452 III 25) vorliegt. Da die Urkunden innerhalb der Capsulae chronologisch geordnet sind, wäre Nr. 1540 in dem durch die vorgenannten Stücke bestimmten Zeitrahmen zu plazieren. Wahrscheinlich erfolgte die Ausstellung des Ablaßbriefes jedoch zusammen mit der Ernennung der zuständigen Beichtväter in Nr. 1541, das heißt, in den Tagen, da NvK in Hannover weilte. Daß es sich beim Aussteller um NvK handelt, dürfte kaum zweifelhaft sein. Die Konjektur des Geltungsbereichs ebenfalls in Anlehnung an Nr. 1541.

zu 1451 <Juli 24 / 28 (?)¹⁾>, Hannover.

Nr. 1541

Nachricht des Heinrich von Bernten in seinem Chronicon monasterii Marienrode von 1454²⁾, daß NvK ihn zusammen mit drei anderen Priestern zu Beichtvätern für die Gewinnung des Jubiläumsablasses im Stiftsgebiet von Hildesheim ernannt habe.